निद्राति स्नाति भुङ्के चलिति कचभरं शोषयत्यत्तरास्ते दीव्यत्यत्तिर्ने चायं गदितुमवसरा भूय श्रायाक्ति याक्ति । इत्युद्दर्येडः प्रभूषामसकृद्धिकृतिवीरितान्द्वारि दीना-नस्मान्यश्याब्धिकन्ये सरसिकृकृक्तचामतरङ्केरपङ्किः ॥ १५७६ ॥

«Er schläft, er badet sich, er speist, er lustwandelt, er trocknet sich das starke Haupthaar, er sitzt im Frauengemach, er würfelt; es ist dies nicht der Augenblick mit ihm zu reden; komme wieder, gehe jetzt!» Uns Arme, die wir zu wiederholten Malen mit solchen Worten am Thore grosser Herren von den mit erhobenen Stöcken stehenden Dienern abgewiesen wurden, mögest du, o Tochter des Meeres (Glücksgöttin), anschauen mit den uns wohlbekannten Aussenwinkeln deiner lotusglänzenden Augen.

निधाय मनसा वैरं प्रियं वक्तीक् यो नरः। उपसर्वेत्र तं प्राज्ञः कुरङ्ग इव लुब्धकम् ॥ १५८० ॥

Dem Manne, der, Feindschaft im Herzen tragend, freundliche Worte spricht, kommt der Verständige nicht nahe, wie die Gazelle nicht dem Jäger.

निन्द्तु नीतिनिपुणा यदि वा स्तुवतु लह्मीः समाविशतु गच्छ्तु वा यथेष्टम् । ऋषीव वा मर्णमस्तु पुगात्तरे वा न्याट्यात्पथः प्रविचलत्ति पदं न धीराः ॥ १५८१ ॥

Kenner der Lebensklugheit mögen sie tadeln oder loben; das Glück kehre bei ihnen ein oder ziehe von dannen, wohin es ihm beliebt; der Tod komme schon heute oder erst nach Ablauf eines Weltalters: charakterfeste Männer weichen keinen Schritt vom rechten Pfade.

निन्दा यः कुरुते साधास्तया स्वं द्वषयत्यसा । खे भूति यस्त्यबेड चैर्भूर्षि तस्यैव सा पतेत् ॥ १५८५ ॥

Wer über den Guten Tadel ergehen lässt, der besudelt sich selbst: wer hinauf in die Luft Asche wirft, dem fällt sie auf den Kopf.

निन्या येाषित एवेक् न पुनासः कदा च न । धर्माधर्मविचारेषु नियुक्तास्ते भवत्ति क्ति ॥ १५८३ ॥

Die Weiber sind hier zu tadeln, nimmer die Männer, da diese den Beruf haben, Recht und Unrecht zu prüfen.

> निपततु शिखरार्द्रेर्मज्जतु जलधा क्रताशनं विशतु । क्रीउतु भुजंगमिरपि नाकाले कस्यचिन्नाशः ॥ १५८४ ॥

1579) KUVALAJ. 141, a. d. म्रतर्देः = प-रमपरिचितै: Schol. [schrieben.

1580) HARIV. 1175. Wird Uçanas zuge-

1581) BHARTE. 2, 81 BOHL. 10 HABB. 82 lith.

Ausg. 87 Galan. Samskrtapåthop. 62. Çarng. Paddh. 1582) Dṛṣṇṭāntaç. 27 bei Haeb. 219. b. 건민 unsere Aenderung für 건민. c. Ist statt

भूतिं etwa भूमिं zu lesen? Vgl.पङ्का हि न-भित तितः नेतुः पतित मुर्धनि Karnås.49,222.

1583) Ver. in LA. 27. fg.

1584) Hir. II, 15. с. न्या haben Schlegel